

DIE SCHULE DER DICTATOREN

EINE KOMÖDIE VON

Erich Kästner

(1899-1974)

Schriftsteller, Theaterkritiker, Publizist,
Kabarettist

Uraufführung 1957 in den Münchner Kammerspielen.
Aufführungsrechte vom Chronos Verlag Martin Mörike, Hamburg.

Neun Bilder.

Dauer der Aufführung: Etwa 2½ Stunden.
Pause nach dem fünften Bild. - In der Pause Saftbar.

Personen - Darsteller - Mitwirkende

(Klassenstufe in Klammern)

Der Kriegsminister

Christopher Gebhard (12)

Der Premier

Heinrich Bickel (12)

Der Leibarzt

Melanie Jörg (9)

Der Professor

Jennifer Richter (12)

Der Inspektor

Anneka Huss (12)

Der Präsident

Sabine Reich (12)

Seine Frau

Daniela Klein (9)

Sein Sohn

Michaela Malisi (13)

Der Major

Marco Blumhofer (9)

Der Stadtkommandant

Florian Wirth (9)

Der Vierte

Anneka Huss (12)

Der Fünfte

Michaela Malisi (13)

Der Sechste

Sabine Reich (12)

Der Siebente

Anika Müller (13)

Der Neunte

Christine Koszir (9)

Pauline

Juliane Müller (10, ESG)

Doris

Simone App (10)

Stella

Hannah Grupp (12)

Der Nuntius

Marco Blumhofer (9)

Der Doyen; Page

Jennifer Hänschke (13)

Soldaten

Christine Koszir (9)
Jennifer Hänschke (13)

Souffleuse

Lena Pelz (8)

Bühnenbild

Julia Eberle (12)

Maske

Lisa Brunner (9),
Natascha Hodonj (9), Annika Renner (9)
Beratung: Irene Schallhorn (Gast)

Technik, Beleuchtung

Dennis Gienger (12)

Saalscheinwerfer

Saskia Geißert (9)
Annika Renner (9)

Leitung

Dr. Eberhard Schallhorn

(ESG = Schülerin des Edith-Stein-Gymnasiums Bretten)



*Dankbar wären wir Ihnen,
unserem verehrten Publikum,
wenn Sie im Interesse aller
Zuschauer freundlicherweise
Ihr Handy und das Signal
Ihrer Armbanduhr ab-
stellten, keine Getränke in den Zuschauerraum
mitnehmen und nicht photographieren. Sie
können Farbbilder von den Aufführungen bei uns
kaufen. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf in der
Pause an die Bedienungen an der Saftbar.
Private Video- und Tonaufzeichnungen verbietet
der Lizenzgeber.*



*Als Beitrag zu den Kosten, die zu dieser
Aufführung entstanden sind, und für die Unterstüt-
zung der weiteren Arbeit der Theatergruppe bitte wir
unsere Zuschauer freundlichst um ein „Austrittsgeld“.*

Herzlichen Dank.

Der Achte

Florian Wirth (9)